

Original-Titel:

The National Polyp Study at 40: challenges then and now

Autoren:

Sidney J. Winawer et al.; GASTROINTESTINAL ENDOSCOPY Volume 93, No. 3 : 2021

Kommentar:

Prof. Dr. med. Siegbert Faiss; Berlin, 17.03.2021

Diese aktuelle Publikation von Winawer et al. berichtet über die sog. National Polyp Study und deren Herausforderungen beim Erscheinen vor 40 Jahren und heute. Die National Polyp Study aus den USA war vor 40 Jahren die bahnbrechende Studie über die Ergebnisse der Polypektomie kolorektaler Adenome, die noch heute als Grundlage unserer Vorsorgekoloskopie angesehen werden kann. Die National Polyp Study zeigte damals erstmals, dass

- Die Intervalle nach einer endoskopischen Polypektomie von Adenomen von 1 auf 3 Jahre verlängert werden kann
- Die Inzidenz kolorektaler Karzinome durch die Polypektomie von Adenomen gesenkt werden kann
- In einer Folgestudie die Mortalität an kolorektalen Karzinomen durch eine Koloskopie und die konsequente Polypektomie von Adenomen gesenkt werden kann

Diese bahnbrechenden Ergebnisse waren damals alles andere als unumstritten und führten teilweise zu heftigen Diskussionen, die erst nach Bestätigung der Ergebnisse durch andere Studien langsam abebbten.

Auch heute gibt es noch Diskussionen zu einigen Punkten wie z.B. zu

- den Kontroll-Intervallen nach Polypektomien, die zwischenzeitlich bei Patienten mit einem niedrigen Risiko (1-2 Polypen unter 1 cm) von 3 auf 5 Jahre angehoben werden konnte und möglicherweise zukünftig noch weiter auf 5-10 Jahre verlängert werden.
- der Frage, ob auch durch die Vorsorgekoloskopie generell die Inzidenz kolorektaler Karzinome gesenkt werden kann oder ob dies nur bei Patienten nach einer Polypektomie der Fall ist.
- oder zu der Frage, ob auch durch eine Screening Koloskopie die Mortalität der Bevölkerung an einem kolorektalen Karzinom zu versterben gesenkt werden kann.

Insgesamt werden jedoch die Verdienste der National Polyp Study heutzutage uneingeschränkt gewürdigt, da sie neben ihren bahnbrechenden Ergebnissen noch heute als Modell groß angelegter, randomisierter bevölkerungsbasierter Screening- und Überwachungsstudien gilt.